

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 58 (1932)  
**Heft:** 52  
  
**Rubrik:** Die Frau von Heute

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Nichts will helfen

so klagen viele Frauen und Töchter die sich müde und matt fühlen und heimlich an dem abzehrenden Weissfluss leiden. - Verzagen Sie nicht, machen Sie noch einen Versuch mit den **Frauentropfen-Rophaien**, sie enttäuschen nicht. Sie fühlen sich bald wieder jung und kräftig und werden froh sein, diesen Rat befolgt zu haben. Probeflasche Fr. 2.75. Kurflasche Fr. 6.75. in Apotheken und Drogerien.

Chem.  
Wascharstalt &  
Kleiderfärberei  
**Sedolin**  
Chur

**PELZE** zeitgemässe  
zu  
zeitgemässen  
Preisen!

Grosse Auswahl in Pelzmänteln und Jacken,  
Pelzkragen und Manchetten für Stoff-Mäntel.  
Pelzeravatten, Echarpen.

**A. Schlitner, Kürschnermeister**

Spezialgeschäft - Limmatquai 8, I. Etage - Zürich

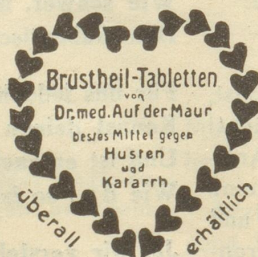
Für Sandwich das Feinste!  
**Herb** Benzburger  
**PAINS**  
Runde Büchse .90 ctr. Ovale Büchse Fr. 1.25

## Darlehen

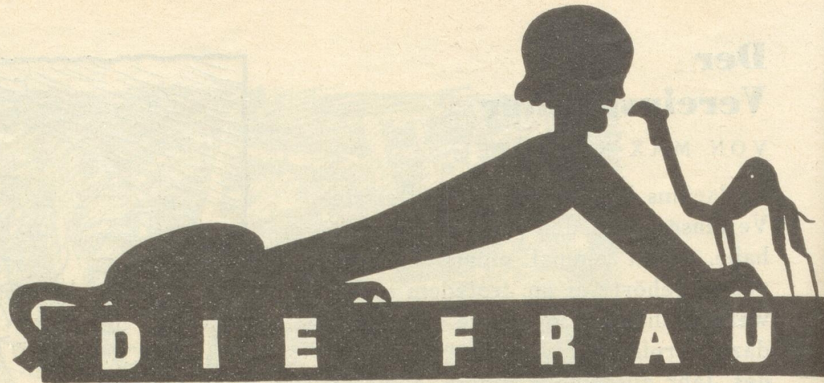
auch ohne Bürgschaft  
erhalten Sie zu den gün-  
stigsten Bedingungen  
nur durch die Genos-  
senschaft

**AIUTANA**

Bahnhofstr. 38, Zch. 1  
weil diese über 2000  
Mitglieder zählt. (An-  
fragen 60 Rp. Marken  
beilegen.)



Verlangt am Kiosk  
den „Nebelpalter“



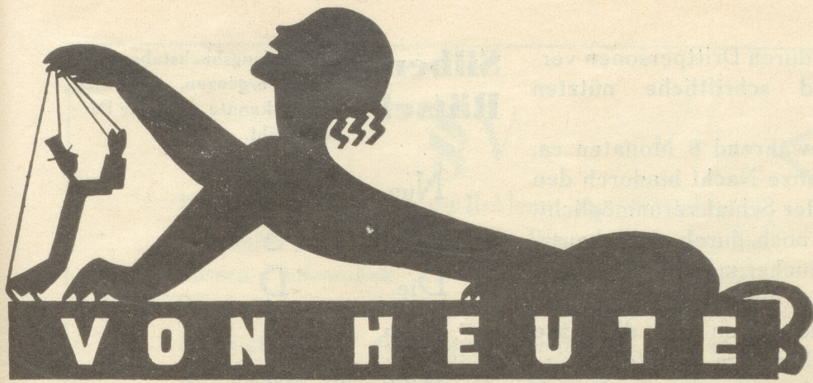
## Der Abschiedsbrief

Wertes Fräulein Elsa!

Soeben komme ich von unserm Rendez-vousplatz um Dir, pardon Ihnen (wir haben von nun an keinen Grund mehr, um uns zu duzen) einen Brief zu schreiben. Aber nein, nicht einen Brief, sondern den letzten. Denn so wie Du (zum Teufel mit den Du), Sie es heute mit mir getrieben haben, das ist schandbar, wenn nicht gar strafbar. Letzten Samstag haben wir ein Rendez-vous abgemacht auf 1 Uhr am gewohnten Platz, um 1 Uhr war ich dort, Du natürlich nicht. Ich erwartete es auch nicht, denn ich bin mich ja gewohnt auf Sie zu warten. So wartete ich bis nach zwei Uhr. Bei dieser Kälte. Den Schnupfen konnte ich nicht mehr holen, ich habe ihn vor vierzehn Tagen, als ich drei Stunden im Regen auf Sie gewartet habe, bekommen. Aber gekommen sind Sie nicht. Ebenso wenig wie heute. Als ich Ihnen (nun habe ich mir das Duzen schon abgewöhnt) dann antelefonierte, gaben Sie vor, es vergessen zu haben. Vergessen, schön vergessen: zu faul waren Sie. Ihr Pekingeserhund wäre ganz sicher gekommen, wenn er das Rendez-vous abgemacht hätte. Aber Sie, als wohlgezogene Pensionatstochter finden das absolut nicht für nötig. Sie taten dann, als wäre es Ihnen furchtbar leid und dass Sie es «tief bereuten», dass ich warten musste. Aber Sie willigten schliesslich ein, um sieben Uhr doch noch zu kommen. «Hoch und heilig» versprachen Sie es mir, als ich einige Zweifel hegte. Dass meine Zweifel berechtigt waren, hat sich

dann im Laufe des Abends erwiesen. Gut, ich wartete um sieben Uhr. Wer nicht kommt sind Sie. Siebeneinviertel Uhr. Ich bin noch immer allein. Siebeneinhalb Uhr: Sie sind noch nicht gekommen. Jetzt rutschen Sie mir den Buckel ab, jetzt gehe ich. Jetzt brauchen Sie überhaupt nie mehr zu kommen. Ich will gar nicht mehr, dass Sie kommen. Ich will Sie überhaupt nie mehr sehen. Sie können meinerwegen ins Pfefferland reisen, es wäre mir sogar recht. Denn so was, wie ich es heute mit Ihnen, bezw. ohne Sie erlebte, das lasse ich mir einfach nicht bieten. Sie meinten wohl in Ihrem Leichtsinn, dass ich schon so in Sie verschossen und verliebt sei, dass ich das schon verzeihen werde. Tut mir leid, aber da haben Sie sich schön verrechnet! Sie glaubten wohl, dass ich schon so weich sei, dass Sie mich um den kleinen Finger kneten können? Nun sehen Sie aber, dass mein Rückgrat noch hart ist. Ihre Spekulation ist zum Teufel! Nun werden Sie Ihre Netze frisch legen müssen, die Visage frisch herunterputzen, die fünfjährigen Dauerwellen, System «Drahtlos», neu machen, etc. etc. Ich weiss ja nicht, was Sie sonst noch für Ihre Verjüngung tun. Immerhin, ich vermute, dass Ihr Arsenal gut gerüstet ist in diesen Sachen. Doch hören wir mit diesen Indiskretionen auf. Ich möchte nur noch erwähnen, dass es eventuell bei diesem Anlass angezeigt wäre, auch den Hund noch zu wechseln.

Alle die Sachen, wie Ringe, Halsketten, Amulette, Sofakissen, etc. etc. und weiss der Herrgott, was ich Ihnen noch an solcher Kitschware geschenkt habe, dürfen Sie ruhig behalten. Eine

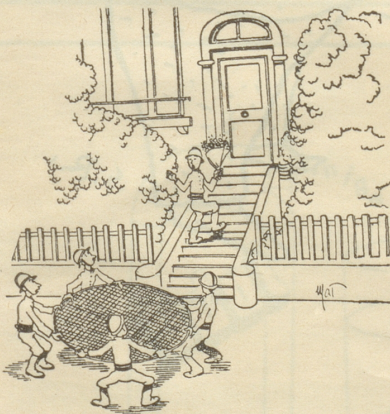


Rückgabe ist absolut zwecklos. Ich kann doch mit diesem Quatsch nichts anfangen. Es ist überhaupt sehr fraglich, ob Sie mir wieder alles zurückgeben könnten. Vielleicht kann das Pfandhaus Auskunft geben. — Die armseligen Briefe, die Sie mir geschrieben haben (es kommt nämlich nicht auf das blaue, parfümierte Papier an), habe ich an Ihre wertere Adresse als «Muster ohne Wert» zugesandt. Die meinigen hingegen wünsche ich energisch postwendend zurück. Es wäre viel zu schade, dass sie in Ihren Händen blieben.

Nun aber genug! Was ich sonst noch zusammengeflucht habe in meiner Wut, brauchen Sie nicht zu wissen; es hätte in einem grossen Buch kaum Platz. Zudem würde ich wegen ausserordentlich grober Ehrverletzung verknurrt. Und diese letzte Freude mag ich Ihnen z'leid nicht mehr gönnen.

Schliesslich auf ein Nimmer-nimmernimmerwiedersehen!

James bachelor.



Der Pessimist macht einen Heiratsantrag  
Ric et Rac

### Gipfel der Verachtung

Ich hörte einmal eine streitende Frau ihrem Manne zurufen: «Du bist für mich eine ausradierte Null!»  
S. Rlin

### Gedanken-Splitter

Meistens sind es die Frauen auf dem Lande, die die wunderbare Gabe besitzen, mit den Jahren auch wirklich zu altern. S. Rlin

### Es gibt noch Eifersucht

Da habe ich jüngst meinen Kollegen Erich getroffen, einen flotten Typ, wenn er in Stimmung ist. Wir sassen im Café; Erich aber schien verstimmt. Er redete wenig und dann so undeutlich, dass ich die Frage oft wiederholen musste. Er merkte meinen Aerger und sagte dann entschuldigend: «Verzeihe Febo, ich kann nicht anders, meine Frau weiss, dass ich heute Abend ins Café gehe und da hat sie mir einfach die falschen Zähne vom Tische weggenommen, damit ich auch ja mit keinem Mädchen sprechen kann. Sie ist eben furchtbar eifersüchtig.»

Er tat mir wirklich leid! Febo

«Du musst mir gratulieren, ich habe geheiratet.»

«Du mir auch, ich bin heute geschieden worden.»

«Meine Frau lässt sich von dem Maler Buldini malen.»

«Meine Frau malt sich stets selber.»  
A. K.

## Nur Schlanke können schick sein

Sind Sie zu dick, trinken Sie jeden Morgen eine Tasse **Doctor Weinreichs Schlankeits-Tee**. Ueberflüssiges Fett verschwindet, neuer Fettansatz wird verhindert. Schachtel für 1 Woche Fr. 1.50, für 3 Wochen Fr. 4.25, für 6 Wochen Fr. 8.—. Zugleich **beste Blutreinigung!**

Fabr. u. Versand: Löwenapotheke Basel, Greifengasse 14 N.

## Für Diabetiker

ein neuer besserer Süßstoff

## Hermesetas

Tabletten aus Kristall-Saccharin, ohne Natriumbicarbonat oder andere Zusätze. Süßen durchaus rein. Kein Neben- oder Nachgeschmack. Können mit Speisen gekocht werden. — In Blechdöschen mit 500 Tabletten zu Fr. 1.— in Apotheken und Drogerien. A.-G. „Hermes“, Zürich

## Freude bereiten

Sie Ihrem Mann durch Besorgen einer Tube der neuen, fetthaltigen **«Bulldog» Rasier- und Haut-Crème**, Erweicht den stärksten Bart und schon die Haut, weil fetthaltig. Zeitsparendes Rasieren, ohne Pinsel, ohne Schaum, aber mit gewohntem Rasierapparat. Tuben Fr. 1.25 und 2.50 (dreif. Inhalt) in Fachgeschäften. (Schweizer Produkt.)

En gros: RASEX-BULLDOG-Vertrieb: H. Jucker, Olten.



## Wenn Inserate dann Nebelspalter

**Nerven Ermüdung**  
und nervöse **Impotenz**  
**Yo-Haemacithin Pillen**

Arbeits- u. Lebenskraft, Leistungsfähigkeit, Ausdauer, Selbstvertrauen wiederzufinden, helfen

Sie kämpfen gegen vorzeitige Alterserscheinungen. Glas mit 60 Pillen Fr. 11.—, 125 Pillen, für eine Kur ausreichend, Fr. 21.—

Broschüre kostenlos  
**VICTORIA-APOTHEKE**  
H. Feinstein, vormals C. Haerlin  
Zürich, Bahnhofstraße 71  
Kwvertlässiger Postversand.



der gute **Schweizer-Schuh**  
zu günstigen **Einheitspreisen**